

# Sektionsmitteilungen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Pionier : Zeitschrift für die Übermittlungstruppen**

Band (Jahr): **28 (1955)**

Heft 11

PDF erstellt am: **12.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Sektionsmitteilungen

Zentralvorstand des EVU, offizielle Adresse: Sekretariat, Nordstr. 195, Zürich 37, Telefon E. Egli, Privat 26 84 00, Geschäft (051) 32 98 00 (intern 2991), Postcheckkonto VIII 25 090

Zentralkassier: P. Peterhans, Kaserne Frauenfeld, Telefon Geschäft (054) 7 15 55, Privat (054) 7 31 56  
 Zentralverkehrsleiter-Tg.: P. Rom, Laupenstrasse 19, Bern, Telefon Geschäft (031) 64 14 90, Privat (031) 2 18 56  
 Zentralverkehrsleiter-Fk.: K. Hirt, Hohenklingenstrasse 20, Zürich 10/49, Telefon Geschäft (051) 25 69 56, Privat (051) 56 80 56  
 Zentralmaterialverwalter: S. Dürsteler, Mittelholzerstrasse 70, Bern, Telefon Geschäft (031) 5 30 31, Privat 65 57 93  
 Zentralverkehrsleiter-Bff.D.: G. Gobat, Mattenweg 11, Wabern-Bern, Telefon Geschäft (031) 2 76 31, Privat (031) 5 27 29  
 Redaktion: A. Häusermann, Postfach 113, Zürich 9/47, Telefon Geschäft (051) 23 77 44, Privat (051) 52 06 53

## Sektionen:

**Aarau:** Max Gysi, Gujerweg 1, Aarau  
**Baden:** Postfach 31 970, Baden  
**Basel:** Niklaus Brunner, Rixheimerstrasse 16, Basel  
**Bern:** Postfach Bern 2  
**Biel:** Fritz Wälchli, Kreuzweg 186, Port bei Biel  
**Emmental:** Heinz Liechti, Neufeld, Hindelbank  
**Genève:** Jean Roulet, Ch. de la Pl. Verte, Pinchat-Carouge  
**Glarus:** Reinhold Staub, Bleichestr. 19, Glarus  
**Langenthal:** Hans Oberli, Farbstr. 58, Langenthal  
**Lenzburg:** Max Roth, Wildegg/AG  
**Lucerne:** Othmar Ritter, Geissmattstrasse 34, Luzern  
**Mittelrheintal:** Othmar Hutter, Konsum, Hauptstrasse, Heerbrugg  
**Neuchâtel:** Walter Ineichen, 4, Creux du Sable, Colombier  
**Oltten:** Walther Bracher, Friedenstrasse 92, Oltten  
**Rüti-Rapperswil:** Spörri Alwin, Neugut, Wolfhausen (ZH)

## Sektionsadressen:

## Sektionen:

**Schaffhausen:** Werner Jäckle, Jägerstr. 13, Schaffhausen  
**Solothurn:** Rud. Kauffungen, Brunnmattstrasse 6, Solothurn  
**St. Gallen:** Wm. Willi Pfund, Lindenstr. 161, St. Gallen  
**St. Galler Oberland-Graubünden:** Jakob Müntener, Heiligkreuz, Mels  
**Thun:** Gustav Hagnauer, Niesenstr. 23, Thun  
**Thurgau:** Franz Brunner, Stählistrasse 21, Kreuzlingen  
**Uri/Altdorf:** Zacharias Büchi, Acherweg, Altdorf (UR)  
**Uzwil:** A. Diener, Schützenstrasse 302, Uzwil (SG)  
**Vaud:** Jean Koelliker, chemin de Primerose 9, Lausanne  
**Winterthur:** Postfach 382, Winterthur  
**Zug:** Adolf Kistler, Industriestr. 46, Zug  
**Zürcher Oberland, Uster:** Postfach 62, Uster  
**Zürich:** Postfach Zürich 48  
**Zürichsee, rechtes Ufer:** Pierre Weber, Alte Dorfstr. 141, Herrliberg (ZH)

## Zentralvorstand

**Einreichung der Schlussberichte über subventionsberechtigte Kurse und Übungen.** Die Sektionsvorstände sind gebeten, von folgenden Weisungen Kenntnis zu nehmen:

Sämtliche noch ausstehenden Schlussberichte über FD-Übungen und Fachtechnische Kurse sind wie bisher wieder bis spätestens am 30. November 1955 an das Zentralsekretariat einzusenden, für den auf den 15. Dezember fälligen Gesamtbericht z.H. des EMD. — Allfällige Gesuche um Kostenbeiträge an neuerstellte Antennenanlagen wären ebenfalls bis zu diesem Zeitpunkt einzureichen, unter Beilage der Originalrechnungen, eines einfachen Krokis der neuen Antennenanlage sowie einer schriftlichen Bestätigung des zuständigen Telefonamtes, wonach diese den Vorschriften der Sendekonzession entsprechen.

**Für Übungen und Kurse, deren Schlussbericht bis zu diesem Termin nicht eingesandt worden sind, ebenso für nicht rechtzeitig eingehende Gesuche um Kostenbeiträge an neuerstellte Antennenanlagen, kann für das laufende Jahr kein Bundesbeitrag ausgerichtet werden.**

**Delegiertenversammlung 1956:** Allfällige Anträge der Sektionen für die nächstjährige in Lausanne stattfindende Delegiertenversammlung sind bis spätestens am 31. Dezember 1955 schriftlich dem Zentralsekretariat einzureichen.

Eg.

**Rapports finaux des cours et exercices subventionnés.** Les comités des sections prendront note des prescriptions suivantes:

Tous les rapports concernant les exercices en campagne réglementaires et les cours techniques doivent être envoyés au plus tard pour le 30 novembre au secrétaire central, qui doit terminer son rapport pour le DMF le 15 décembre 1955. — Toute demande de subvention pour la construction d'une nouvelle antenne doit être également soumise à cette date avec les factures correspondantes, un croquis de l'installation et une attestation écrite des PTT comme quoi l'installation est conforme.

**Toute demande de subvention pour ces exercices, cours ou installation ne pourra être prise en considération que si la date ci-dessus précisée est respectée.**

**Assemblée des Délégués 1956.** Les éventuelles propositions pour la prochaine assemblée des délégués, qui aura lieu à Lausanne, doivent être transmises au secrétariat central avant le 31 décembre 1955 par écrit.

**Die schönste Funkstation ist wertlos, wenn Du nicht einwandfrei morsen kannst!**

## Sektion Aarau

Offizielle Adresse: Max Gysi, Gujerweg 1, Aarau  
 Postcheckkonto VI 5178

**Sendeabende.** Unsere Sektion hat gegenwärtig im Basisnetz Funkverkehr mit Stäfa und Samedan. Die Verbindungen sind im allgemeinen gut bis sehr gut. Der Sendeleiter sowie der Verkehrsleiter Funk möchten alle Mitglieder ermuntern, gelegentlich wieder einmal in einem Funklokal zu erscheinen. Für eine angenehme Temperatur wird gesorgt.

**Pferderennen.** An beiden Renntagen hat unsere Sektion wiederum die internen Telephone montiert sowie die Pionier-Zentrale bedient. All denen, die an diesen beiden Sonntagen mitgeholfen haben, sei für ihre Mithilfe an dieser Stelle nochmals bestens gedankt.

**FD-Übung des Artillerie-Vereins.** Am 23. Oktober führte der Artillerie-Verein eine FD-Übung durch. Unsere Sektion hat dabei den Übermittlungsdienst mit einigen SE 101 übernommen. Da diese Zeilen vor der Veranstaltung in Druck gehen, kann ich in diesem «Pionier» noch nicht eingehend auf den Verlauf der Übung eingehen. Näheres darüber also im Dezember-«Pionier».

**MTV-Morsekurse:** Am 13. September haben die vordienstlichen Morsekurse begonnen. Der Kurs Aarau umfasst gegenwärtig 21 fortgeschrittene Teilnehmer, wovon 2 Kollegen der USKA und 24 neu eingetretene Schüler. Kursleiter und -lehrer von Klasse 2 ist Graf Hansruedi. Die Anfängerklasse wurde von Walter Bircher, Küttigen, übernommen. Klasse 3 und 4, die nun in eine Klasse zusammengenommen worden sind, leitet der ehemalige, bewährte Kursleiter Herbert Amsler. Somit liegt Leitung und Lehrerschaft des MTV-Morsekurses auch diesen Winter wieder in den Händen des EVU.

## Sektion Baden UOV

Kpl. Keller Felix, Oesterliwaldweg 2, Baden, Tel. (056) 2 48 08  
 Lt. Courvoisier Andres, Sonnenbergstr. 27, Ennet-Baden, Tel. (056) 2 43 78

**Sektionsender HBM 12.** Jeden Donnerstag, 2000—2200 Uhr, im Bezirksschulhaus Baden, Turnhalle, Eingang Nord.

**Für alle, die es noch nicht wissen.** Seit Anfang September arbeiten wir am Donnerstag und nicht mehr am Mittwoch in einem Dreiernetz mit Thalwil und Amriswil, wobei die Verbindung mit Thalwil sehr gut ist. Kommt also in Heerscharen, nötig habt Ihr's wahrscheinlich schon, und «güügelen» hat noch niemandem geschadet.

**Morsekurse.** Die Morsekurse der militärtechnischen Vorbildung haben Ende August/Anfang September begonnen.

Kursdaten: Klassen 2/3: Dienstag, 1930—2100 Uhr, im Bezirksschulhaus, I. Stock, Zimmer Dr. Walti

Klassen 1/6: Mittwoch, 1930—2100 Uhr, am gleichen Ort.

Wir haben einen Geber für die Sektion erhalten, der dem Morsekurs zugeteilt wird. Mitglieder, die ihre Morsekenntnisse auffrischen möchten, sind

freundlich eingeladen, am Mittwoch den Kurs der Klasse 6 zu besuchen (ausschliesslich Gebertraining und Tasten).

**Tg.-Kurs.** Zum erstmaligen führen wir dieses Jahr auch einen Tg.-Kurs durch im Rahmen der militärtechnischen Vorbildung unter Leitung von Lt. Lüscher. — Kursdatum: Montag, 1915—2115 Uhr, Bezirksschulhaus Baden, I. Stock, Dr. Walti.

**Mitgliederbeiträge.** Allen Mitgliedern, die ihren Jahresbeitrag rechtzeitig einbezahlt haben, dankt die Kassierin. Die übrigen möchte sie ein letztes Mal an die grünen Zettel erinnern. Ab 15. November wird sie sich erlauben, ausstehende Beiträge per Nachnahme einzuziehen; Spesen zu Lasten des säumigen Zahlers.

**Felddienstübung vom 24. September 1955.** Schwein hatten wir! Erstens mit dem Wetter und zweitens mit der Teilnehmerzahl; denn mit den 18 Mitgliedern, die da mitmachten, konnten wir gerade knapp die vier Stationen, die zugleich Bft.meldeposten waren, bemannen. Leider waren einige Mitglieder geschäftlich unakkömlich, und andere kamen sonst nicht.

Nun zur Übung: Das Ziel war Zusammenarbeit von Briefftauben und Funk. Wir Funker wollten unsern neuesten Übermittlungsweig kennenlernen und die «Brieffüßler» den Funkdienst. Dazu eignete sich ein Ringnetz ideal. Von einer zentralen Stelle aus (Meiengrüen) wurden Tauben fliegen gelassen, und zwar waren diese alle aus Tennwil, also flogen sie auch dorthin (NB. schnellste Taube: 10 km in 7 min — 86 km/h!) Beim Schlag stand eine TL; sie übernahm die Bft.meldung und transportierte sie portofrei auf den Sennhof ob Remetswil, wo der zweite Bft. Meldeposten war mit Tauben aus Brugg, und in Brugg war schliesslich die 3. TL, die das Telegramm, um den Ring zu schliessen, wieder aufs Meiengrüen beförderte. Daneben bestand noch ein separates Bft.netz Brugg—Tennwil und zurück. Durch diese Anordnung mussten Bft. und Fk. Hand in Hand arbeiten und so konnte jeder des andern Arbeit studieren.

Wie sah nun die Wirklichkeit aus? Obwohl sich einige Mitglieder grosszügigerweise mit Fz. zur Verfügung gestellt hatten (ich möchte den betr. Herren an dieser Stelle nochmals bestens danken, insbesondere Herrn Hptm. Bögli, der, obwohl Inspektor, sich spontanerweise für Transporte zur Verfügung stellte), waren wir doch eher knapp an Transportmitteln, so dass Umwege gefahren werden mussten, um Personal und Stationen an

die betreffenden QTH zu bringen. — Und so gab es zuerst einmal Verspätung. Aber das verminderte die gute Laune nicht; das Barometer stand sogar noch auf «Schön Wetter», als sich technische (oder menschliche) Fehler bemerkbar machten... auf alle Fälle: die Bft. klappten hundertprozentig und der Funk rettete sich auch nach einigem Gefüfel; nur musste leider die Übung vor Dämmerung abgebrochen werden, da Tauben nachts nicht fliegen. — Noch einmal gab es Verspätung wegen Transportschwierigkeiten, aber zu guter Letzt waren doch alle glücklich und zufrieden im «Bären» in Mägenwil, wo ein von der Sektion gestiftetes Nachtessen für das weitere Wohlbefinden sorgte.

In seiner Übungskritik unterstrich der Inspektor den guten Einsatz und die Haltung (trotz Zivil) und «eben» die gute Laune der Teilnehmer, betonte aber auch das menschliche Versagen bei technischen Defekten, das sich oft in einem Funker als Esel vor dem Berg respektive Fk.Station äussert, statt dass man für rasche Abhilfe sorgt, was nämlich meistens geht. (Übrigens passiert das nicht nur an FD-Übungen!) — Ebenso erwähnte er die Anlaufschwierigkeiten, die sich bei jeder Übung ergeben, sich aber bei einer kurzen Übung schwerwiegend auswirken können.

Für seine aufbauende Kritik möchte ich Herrn Hptm. Bögli an dieser Stelle nochmals bestens danken, und ebenso allen Teilnehmern, die so einsatzfreudig mitmachten. Hoffen wir, wie so viele andere Sektionen auch hoffen, dass bei der nächsten Übung im Frühling noch mehr Aktive und auch Jungmitglieder aufmarschieren; denn je mehr mitmachen, um so interessanter und abwechslungsreicher kann eine Übung gemacht werden. co

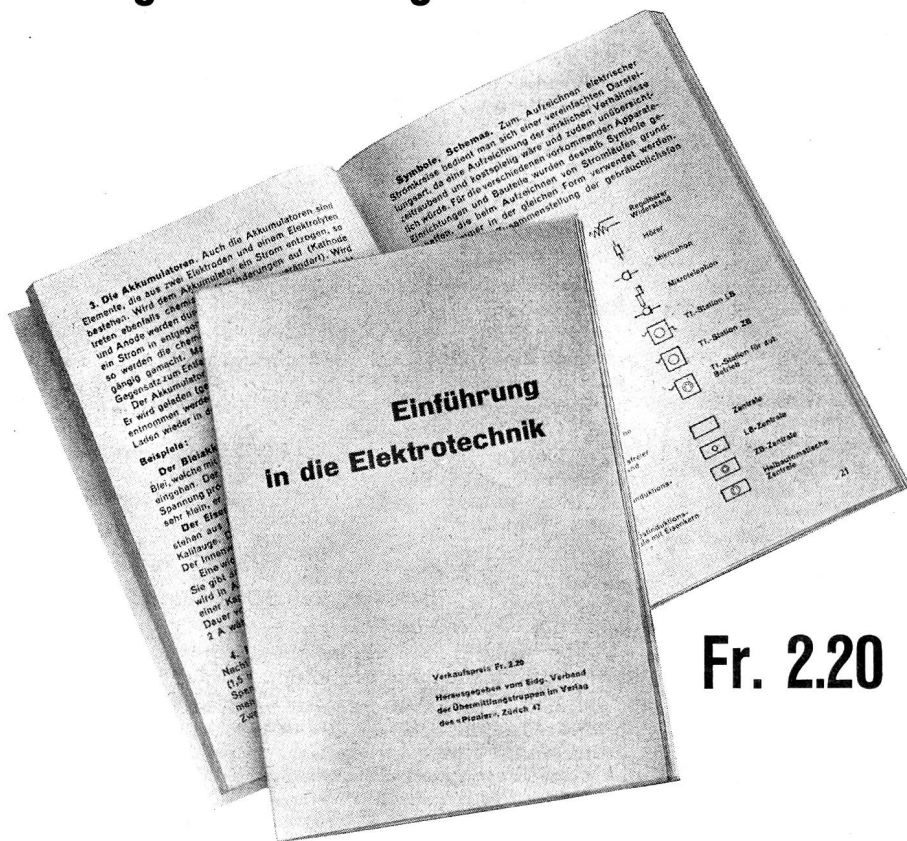
### Sektion Basel

Offizielle Adresse: Niklaus Brunner, Rixheimerstrasse 16, Basel  
Telephon (061) 39 33 47

**Generalversammlung.** Am 5. Dezember, 2000 Uhr, findet im Restaurant «Greifen», Greifengasse, unsere ordentliche Generalversammlung statt. Die Traktanden folgen im Dezember-«Pionier».

**Morsekurse:** Montag und Donnerstag, 1930—2130 Uhr, im Schulhaus zur «Mücke». sch.

# Der grosse Erfolg!



**Fr. 2.20**

Der in der fachtechnischen Beilage des «Pioniers» erschienene elektrotechnische Kurs — ohne den Teil «Apparatekenntnis» — ist soeben als Separatdruck erschienen. Diese Broschüre im Format 12 x 17 cm umfasst 144 Seiten und enthält 157 Abbildungen. Diese Publikation, die im Buchhandel nicht erhältlich ist, wird bei **Voreinzahlung auf unser Postcheckkonto zum Preis von Fr. 2.20** (inkl. Porto und Versand) abgegeben. Mengenrabatte für Sektionen und Vorunterrichtskurse können infolge dieses niederen Preises keine gewährt werden. Im Nachnahmeversand kostet die Broschüre «Einführung in die Elektrotechnik» inkl. Versandkosten Fr. 2.50. Bestellungen können mit einem Einzahlungsschein an die Redaktion des «Pioniers», Postcheckkonto VIII 15666, gerichtet werden. Nachnahmebestellungen an Postfach 113, Zürich 47.

## Sektion Biel

Offizielle Adresse: Fritz Wälchli, Kreuzweg 186, Port bei Biel  
Telephon Privat 2 66 31, Biel, Postcheckkonto IV a 3142

**Funkwettbewerb.** Am Samstagnachmittag des 24. September begaben sich 6 Mitglieder unserer Sektion auf eine Anhöhe bei Diessbach, um den Funkwettbewerb zu bestreiten. — Besondere Aufmerksamkeit wurde dem Antennenbau zugewendet. Die Antenne erstreckte sich zwischen einem 25 m hohen Baum und einer Telephonstange. Die verlängerte Zuführung wurde senkrecht zum Antennendraht angebracht. Trotz all diesem Aufwand schien anfänglich die Abstrahlung gering zu sein. In aller Eile dokterte man ein wenig am Anpassungsgerät herum. Erfolg: Plötzlich wurden wir in der ganzen Schweiz herum prächtig gehört. So fiel denn auch die Ernte ziemlich reichlich aus: über 20 QSO! — Nach dem Abbruch warteten die 6 Teilnehmer bei einem gemütlichen Hock auf den Helmtransport, den, wie auch schon die Hinfahrt, Kamerad Lüthy in verdankenswerter Weise besorgte.

**Sendebetrieb:** Achtung! Der geneigte Leser halte sich fest. Die kürzlich eingesandte, revidierte und zurückgekommene TL im Bunker ist nach wenigen Wochen Stillstand das erstmal «flöten» gegangen. Somit bleibt es für die nächste Zeit wieder einmal ruhig im Beaumont. —Hs-

## Section Genevoise

Adresse de la section:  
Four. Jean Roulet, Chemin de la Place Verte, Pinchat-Carouge (GE)

Nous rappelons à tous nos membres nos soirées d'émission du vendredi soir au local de la rue de Berne. Nous aimerions les voir plus nombreux. Que chacun réserve donc maintenant un vendredi soir de temps à autre, pour se retrouver dans l'ambiance sympathique de l'AFTT.

**Stamm** à partir de 22 heures à l'Hôtel de Genève.

V. J.

## Sektion Glarus

Offizielle Adresse: Reinhold Staub, Bleichstr. 19, Glarus  
Telefon Geschäft (058) 5 10 91. Privat (058) 5 28 76 Postcheckkonto IX a 1340

**Felddienstübung des UOV vom 5./6. November 1955.** Wertur Kamerad! Hast Du Dich schon angemeldet beim Obmann? Wenn nicht, so hole es bitte nach, wir brauchen Dich. st.

## Sektion Lenzburg

Offizielle Adresse: Max Roth, Wildegg/AG, Telephon Geschäft: (064) 8 42 22  
Privat: (064) 8 41 38 Postcheckkonto VI 4914

**Sendebend im EVU-Funknetz.** Jeden Mittwoch von 2000—2200 Uhr Funkverkehr und Morsetraining für den nächsten WK. — Wir erwarten jeweils eine grosse Beteiligung der Aktiv- und Jungfunker. Sr.

**Funkwettbewerb vom 24. September 1955.** Traditionsgemäss beteiligten wir uns auch am 3. Funkwettbewerb 1955 mit 6 Kameraden. Trotzdem die Transportmittel in letzter Minute Schwierigkeiten bereiteten, gelangten wir noch frühzeitig genug zu dem ins Auge gefassten Standort auf dem «Homberg im Seetal». Der Antennenbau und das Einrichten der Station auf freiem Felde ging verhältnismässig rasch; weniger rasch kamen jedoch die QSO's zustande. Grund: Punkt 1530 Uhr waren wir QRV und so schön hörten wir CQ-Aufrufe anderer Sektionen, welche jedoch nicht beantwortet werden konnten, indem ein «Wellensalat» entstand und nur von Sektionen mit grösseren Stationstypen verfochten wurde. Die armen TL gingen ganz unter, so dass ein Verkehr während längerer Zeit ganz unmöglich war. Die nicht sehr grosse Telegrammzahl erschütterte uns absolut nicht, mehr aber der Unterschied der eingesetzten Stationen. Der Schreibende möchte bei dieser Gelegenheit den von der Sektion Schaffhausen im «Pionier» Nr. 9 geäusserten Wunsch für «gleiche Waffen» bestätigen und dem Zentralverkehrsleiter Funk den Vorschlag machen, den Wettbewerbsbedingungen einen weitem Punkt anzugliedern, der wie folgt lauten dürfte: «Jede konkurrierende Sektion arbeitet mit ihrer SE 210 (TL). Andere Stationstypen sind nicht zugelassen.» Die Einhaltung dieses Punktes könnte überprüft oder noch besser abgehört werden.

Ich glaube mit meinen Worten aus dem Herzen verschiedener Sektionen gesprochen zu haben, welche wie wir nicht Gelegenheit haben, grössere Stationen einzusetzen. Nur so kann ein Wettbewerb gerecht sein und seine moralische Unterstützung für die spätere Teilnahme beibehalten. Ich hoffe zuversichtlich, dass diesbezüglich Schritte unternommen werden, ansonst wir lieber auf weitere Wettbewerbe verzichten und Autos und Leute verschonen. Der Rang ist uns weniger wichtig als gleiche Bedingungen.

M. Roth

## Sektion Luzern

Offizielle Adresse: Ritter Othmar, Geissmattstrasse 34, Luzern  
Telephon Privat 2 71 31.

**Funkwettbewerb vom 24. September 1955.** Aus allen Himmelsrichtungen strebten am Samstagmittag die Mannen per Fuss oder Bahn dem Pilatusberg zu. Angesichts der wichtigen Auseinandersetzung im Äther fand sich ein stattlicher Trupp von zehn Getreuen ein. Der traditionelle Standort Wächterhaus Kulm hat sich seit dem Sommer wesentlich verändert. Mit gemischten Gefühlen konstatierte ich die Anwesenheit grosser Baumaschinen, welche ihren Lärm der näheren Umgebung mitteilen. Dieses QRM zwang uns eine improvisierte Schallisolation des Funkraumes vorzunehmen. Der Generator samt Bedienungsmannschaft befand sich ausserhalb des Zimmers auf dem Vordach. Die bekannten Befehle «Motor», «Motorspannung richtig» und «Motor ab» wurden vermittelt der patentierten «Generator-Ablösungs-Fernbefehlanlage» elektrisch übermittelt. Ja, schön eingerichtet war das doch alles, die Röhrenlampe, die Schweizerkarte und sogar eine elektrische Heizung. Nichts fehlte ausser den Meldeböcken, worauf wir die Telegramme hätten schreiben sollen!

So kam es, dass das Fräulein vom Kiosk endlich ihre schönen Büttenpapier-Papeterien verkaufen konnte und dazu noch in rauen Mengen...

1525 Uhr. Im silbergrauen Kästli neben dem Geni beginnt ein Schwachstrom-Summer zu stöhnen, gleichzeitig glüht ein Lämpli auf. Alles springt auf. Hanspeter setzt sich auf den luxuriösen Privatsattel, legt die Ellbogen auf die «Oberkörperstütze» System Walti und beginnt das Maschinli anzukurbeln. Fünf Minuten später fährt der erste Pisp durch die Kurven der Anpassungsspule und verlässt irgendwo den kühn gespannten 75 m langen Draht, landet im gleichen Moment schon in Thalwil und kitzelt das Trommelfell des dortigen Telegraphisten. So bahnt sich die erste Verbindung an, der dann im Verlaufe der nächsten Stunden noch 24 weitere folgen. Es geht nicht alles am Schnürchen und oft glauben wir, direkt in die Kiste schlüpfen zu müssen, um die QSB-Tönchen zu erhaschen. Heidi, unsere brave FHD, lächelt immer dann ermutigend, wenn sich unsere Mienen verfinstern, weil die xte Rückfrage im QRM untergegangen ist. Aber alle Telegraphisten tun ihr Bestes und so endet auch dieses Rennen zur Zufriedenheit aller.

Ein recht gemütlicher Samstagabend und ein wunderschöner Sonntag belohnen uns für die Mühen des Ausflugs. — Erwähnen möchte ich noch, dass unser Ehrenmitglied Kari (55 Lenze) in vorbildlicher Weise zu Fuss auf den Pilatus gestiegen ist. Vielleicht machen es ihm das nächste Mal einige jüngere Kameraden nach. Berg Heil!  
L. W.

**Bibliothek.** Wir bitten alle unsere Kameraden, die sektionseigenen Bücher baldmöglichst im Sendelokal abzugeben zwecks neuer Bestandsaufnahme.

**Sendeverkehr.** Kameraden, erscheint in Scharen zu den Sendebenden. Wer das Sendelokal besucht, ist immer gut orientiert und hat ausserdem mehr vom EVU. Kameraden anderer Sektionen, welche sich in Luzern aufhalten, sind jederzeit freundlich bei uns eingeladen.

**Sendelokal.** Neue Kaserne Allmend (Firmenschild: rotes Licht auf dem Antennenmast).  
H. C.

## Section Neuchâtel

Adresse officielle: Walter Ineichen, 4, Creux du Sablé, Colombier (NE)  
Compte de chèques IV 5081, Tel. (038) 7 97 75

**Soirées d'émission:** Depuis l'entrée en vigueur du nouveau plan de réseau, les soirées d'émission ont lieu *le vendredi soir* au Château. L'entraînement se donne également le vendredi soir, dans le même local.

**Cours de morse.** Tous les vendredis soirs à l'Ecole de Commerce, par MM. Perrinjaquet et Ineichen.

Tous les membres sont priés de prendre note de ces changements importants.

**Un cours pour futurs télégraphistes** aura lieu à nouveau cet hiver à Neuchâtel. Veuillez engager vos connaissances à y participer. A l'Ecole de recrues, les jeunes gens qui auront suivi ce cours seront incorporés comme télégraphistes. eb

## Sektion Schaffhausen

Offizielle Adresse: Werner Jäckle, Jägerstr. 13, Schaffhausen  
Telephon Privat (053) 183 64, Geschäft (053) 5 32 29, Postcheck VIII a 1661

**Felddienstübung.** Vom schönsten Wetter begünstigt, führten wir am 8. Oktober 1955 zusammen mit dem UOV Schaffhausen eine Felddienstübung durch, die bei guter Beteiligung seitens unserer Mitglieder einen recht erfreulichen Verlauf nahm. Die Übung zeichnete sich besonders deshalb aus, weil es seit 1939 unsere erste FD-Übung war, die wir in Uniform durchführten. Manch einer mag komische Gefühle bekommen haben, wieder einmal in Feldgrau zu einer ausserdienstlichen Übung anzutreten, doch verflogen diese bald, als sich im Zeughaus ungefähr 100 Uof und viel Gold be-

sammelten, um vom Übungsleiter mit der Übungsanlage bekanntgemacht zu werden. Unsere Aufgabe bestand darin, zwischen Schaffhausen und Gennersbrunn eine TL-Verbindung zu erstellen und mit 6 SE 101-Geräten zwischen den einzelnen Detachementen, dem KP und Gennersbrunn die Verbindung zu besorgen. Im SE 101-Netz wurden Befehle und Anordnungen in verschleierter Sprache durchgegeben, damit die Gegenparteien keinen Nutzen daraus ziehen konnten, sofern sie einen gegnerischen Kanal abhorchten. Dies war aber ausdrücklich verboten worden. Die Respektierung dieses Befehles verdient auch an dieser Stelle ein Lob. Dass man mit SE 101 auch in Telegraphie verkehren kann, war manchem neu. — Alle Verbindungen klappten vorzüglich und wenn es auch manchmal, speziell im Vierernetz, gewisse Schwierigkeiten gab, so sprang prompt eine Station als Transitstation ein und besorgte die Weiterleitung der Meldung. Gegen den Schluss der Übung streikte die Schaffhauser TL, was aber auf den Übungsverlauf keinen Einfluss mehr hatte. — Nach 2100 Uhr fand die Übung ihren Abschluss und anschliessend besammelte sich alles zum Nachtessen in Gennersbrunn, das in Qualität und Quantität von guten Eltern abstammte. Die Übungsbesprechung durch die Herren Hptm. Maag und Siegrist schloss den ersten Teil ab. — Dank dem Entgegenkommen der motorisierten Mitglieder war es möglich, die Teilnehmer nach Wunsch nach Hause zu führen, so dass keiner auf den Schlusscamion warten musste, der scheint sehr spät abgefahren sei... Seitens des UOV wurde uns für unsere Arbeit der beste Dank ausgesprochen. Am guten Gelingen trugen aber speziell die SE 101-Geräte bei, die in jedem Gelände, in jeder Situation und ohne qrm die Verbindungen ermöglichten. j

### Sektion Solothurn

Offizielle Adresse: Rud. Kauffungen, Brunnmattstrasse 6, Solothurn  
 Telefon Privat 2 20 77, Geschäft 2 61 21, Postcheck Va 933

**Hock.** Freitag, den 4. November 1955 treffen wir uns um 2000 Uhr zum November-Hock im Stammlokal Restaurant «Sonne», Vorstadt.

**Voranzeige: Bänzenjasset.** Schon jetzt möchten wir unseren Kameraden den Bänzenjasset vom 2. Dezember 1955 (Freitag) anzeigen. Er findet im Stammlokal Restaurant «Sonne» statt. Reserviert Euch diesen Abend für einen kameradschaftlichen Jass. Es wird ein Zirkular folgen!

**Funkwettbewerb.** Es scheint nicht möglich zu sein, dass wir an einem Funkwettbewerb auf einen grünen Zweig kommen. Neben dem Sendeleiter konnte sich kein einziges Mitglied auffraffen, im Sendelokal zu erscheinen. Das Resultat ist dann auch entsprechend bedenklich ausgefallen. Es war dies der dritte Jahreswettbewerb und der Berichterstatter hofft nur, dass wir Solothurner doch einmal in der oberen Hälfte der Rangliste zu finden sein werden.

**Schützenreffen.** Es ist wieder vorbei, unser Schützenreffen! Der Zeitpunkt — Sonntag, 2. Oktober — war vielleicht nicht gerade glücklich wegen dem WK der Fk.Kp. 4, doch liess es sich mit der gastgebenden Feldschützen-gesellschaft Solothurn, der wir auch an dieser Stelle danken möchten, nicht anders richten. Die Teilnehmerzahl des vorigen Jahres dürfte annähernd erreicht worden sein und auch der Wettkampf liess sich sehen. In Abwesenheit des letztjährigen Siegers, Zentralpräsident W. Stricker, dem die Verhinderung wohl am meisten leid getan haben dürfte, liefen die drei Kameraden Hugo Rütsh, Konrad Studer und Rudolf Kauffungen zu einer prächtigen Form auf und lieferten sich einen Kampf auf Biegen und Brechen. Wer schlussendlich obenausgeschwungen hat, wird man an der nächsten Generalversammlung erfahren. Unser Dank gilt neben der bereits erwähnten Feldschützen-gesellschaft Solothurn auch dem Organisator Hans Baumann und dem Schützenmeister Hugo Rütsh.

**Schützenwanderpreis 1955.** Die Kameraden, die im obligatorischen Programm und im Feldschiessen zusammen mehr als 140 Punkte erreicht haben, können sich beim Sekretär melden. Sie werden rangiert und der Kamerad mit der höchsten Punktzahl wird den neuen Wanderpreis, gestiftet von unseren Kameraden Leo Pfluger und Fritz Thuring, für ein Jahr in Obhut nehmen. Letzter Termin: 1. Dezember 1955. Den bisherigen Wanderpreis hat Kamerad Walter Stricker nach fünfmaliger Erringung zugesprochen erhalten. -sch.

### Sektion St. Galler Oberland/Graubünden

Offizielle Adresse: Fw. J. Müntener, Kürschner, Heiligkreuz-Mels  
 Telefon Privat: (085) 8 08 17, Geschäft: (085) 8 09 44 Postcheckkonto X 5882

**Mitgliederkarten.** Mitglieder, welche noch nicht im Besitze des Mitgliederausweises sind, mögen dies sofort bis zum 10. November 1955 dem Präsidenten melden. Kameraden des Bündnerlandes an Kamerad Schmid Rud., Rheinstr. 82. Chur, der die Gesamtmeldung an den Präsidenten weiterleitet.

**Felddienstübung vom 24./25. September 1955 im Raume Chur.** Im Gegensatz zu derjenigen von Buchs wurde diese auf besonderes Verlangen der Bündner Kameraden in Zivil durchgeführt, in der Hoffnung, dass gerade von Chur und Umgebung der Aufmarsch ein vollzähliger sein werde. Um so mehr war der Übungsleiter enttäuscht, dass sich trotz des Entgegen-

kommens wohl eine schöne Anzahl Kameraden zur Verfügung stellten, aber eben — es hätten noch etliche mehr sein können — und eben jene haben gefehlt — man hat es gespürt. Doch die Übung hat auch diesmal ihren Zweck erreicht und darf wohl als gelungen betrachtet werden, wenn von einigen Schönheitsfehlern abgesehen wird. Diesmal hiess es eingedenk von Buchs her, rasche Herstellung der Verbindungen mit den Aussenstationen und erst in zweiter Linie — Aufbau des internen Tf.-Netzes.

Total 27 Aktive und 20 Jungmitglieder stellten sich am Samstagmorgens 1500 Uhr beim «Waldegg» dem Übungsleiter, die grösstenteils per Auto aus den untern Regionen zum Teil auf Umwegen knapp vor der angekündigten Zeit den Startplatz erreichten. Einheitliches Tenue, hergestellt durch das Überziehen von Überkleidern, liess noch auf ein halb-militärisches Unternehmen schliessen — es konnte losgehen — zuerst kurzer Sta.-Chef-Rapport — hernach Besammlung — Einteilung der Sta.-Mannschaften und schon ging es los — unsere Chauffeure De Stefani Vater und Krättli Hanspeter sausten mit ihrer Fracht los — nach Süd und Nord auf ihre Standorte um ein rasches Gelingen der Verbindungen zu ermöglichen. Kam. Christen sei nicht vergessen, der den weitesten Weg hatte und doch auf die befohlene Zeit durch den Äther sich bemerkbar machte. Kurz nach den befohlenen Funkbereitschaften waren denn auch die Verbindungen hergestellt und klappten in der Folge ausgezeichnet bis auf jene nach Marschins, die erst im Laufe des Abends intakt wurde. Auf dem Funkzentrum machte sich das Fehlen einiger Kameraden deutlich fühlbar, konnte jedoch gemeistert werden, wobei sich einige «Jungen» in hervorragender Weise entwickelten. Kurz nach 2200 Uhr Unterbruch, Rückkehr in die Stadt, zum Teil in Schlafquartier Kaserne bis auf eine Schar Unentwegter, die erst nach Mitternacht zum kurzen Schlaf sich niederlegten. Am Sonntagmorgen gings wiederum los, zusätzlich Verbindung mit Engadin, welche einwandfrei klappte, die Engadiner waren anscheinend auf dem Damm und sorgten für Hochbetrieb. Vergessen wir nicht unsere 4 Bft.-Gr., die diesmal 4 Mann hoch (d. h. 2+2 FHD) dafür besorgt waren, dass an die 60 Briefftauben von 3 Abflugstellen aus den Weg nach Mels zurückfanden, wobei sehr gute Flugzeiten erzielt werden konnten. Kurz nach 1100 Uhr Abbruch auf allen Stationen — Rückgabe des Materials — Besammlung zum Imbiss — kurze Kritik des Übungsleiters Herrn Oblt. Mäder, dem wir an dieser Stelle für seine angebrachten Erklärungen zum Funkverkehr im allgemeinen sehr danken möchten — rasche Auflockerung der Mitglieder nach allen Himmelsrichtungen und um etwa 1500 Uhr verliessen die letzten Teilnehmer den Schauplatz der zweiten FD-Übung. Der Übungsleiter dankte allen Aktiven und Jungen für ihre rege Teilnahme und den Einsatz, der zum Gelingen der Übung beigetragen hat.

**Vordienstliche Tg.-Kurse.** Diese finden statt:

**Sargans:** Klasse I (Anfänger) jeden Dienstag, 1930—2130 Uhr im Gewerbeschulhaus Sargans.

Klasse II jeden Mittwoch am gleichen Ort.

**Buchs:** Klasse I (Anfänger) jeden Montag im Grafschulhaus Buchs.

**Chur:** Klasse I (Anfänger) jeden Mittwoch im Gewerbeschulhaus Chur.

Klasse II jeden Montag am gleichen Ort.

Wir möchten an dieser Stelle darauf aufmerksam machen, dass es den Mitgliedern freigestellt ist, diese Kurse je nach Verlangen zu besuchen. Für weitere Auskünfte stehen die Kameraden Seiler und Lutz in Sargans und für Chur die Kameraden Bühlmann und Forrer bereit. mt

### Sektion Thun

Offizielle Adresse: Pl. Gustav Hagnauer, Niesenstr. 23. Thun  
 Telefon Privat (033) 2 56 64, Geschäft (033) 2 45 21

**Aufruf!** Für die 4. Schweiz. Motorwehrspottage in Thun vom 26. und 27. November 1955 benötigen wir für den Uem.-Dienst 12 Aktivmitglieder. Anmeldungen *sofort* erbeten an die Leiter für den techn. Einsatz: Wetli Walter, Elsterweg 2, Steffisburg. Tel. Privat 2 20 99, Geschäft: 2 33 44.

Es kommen diesmal FIX-, LUX- und SE 101-Stationen zum Einsatz. Einzelheiten werden den Angemeldeten auf dem Zirkularwege noch bekanntgegeben. Es können sich selbstverständlich auch Telegraphen-Pioniere anmelden, die die Funkgeräte bereits kennen. wt-

**Felddienstübung am 12. und 13. November 1955.** Wir machen unsere Mitglieder nochmals darauf aufmerksam und hoffen, dass sich wieder viele anmelden werden. Näheres folgt auf dem Zirkularwege.

**Sektionssender Schadau.** Jeden Mittwochabend um 2000 Uhr.

**Eine Bitte des Sekretärs.** Meldet allfällige Adressänderungen sowie militärische Einteilung rechtzeitig, um unnötige Spesen und Schreiberereien zu verhüten. Besten Dank! ed-

### Sektion Thurgau

Offizielle Adresse: Franz Brunner, Stählistrasse 21, Kreuzlingen  
 Telefon (072) 8 45 69, Postcheck VIII c 4269

**Felddienstübung.** Am 24./25. September starteten wir zur ersten Felddienstübung nach dem provisorischen Reglement. Petrus hatte diesmal ein Einsehen mit uns, denn er verschonte uns diesmal mit dem «köstlichen

Nass». Pünktlich um 1415 Uhr konnte unser Verkehrsleiter, Kamerad Max Ita, die Teilnehmer beim Bahnhof Weinfelden dem Inspektor, Herrn Hptm. Bernhard aus Winterthur, melden. Aber wo blieben da die «Aktiven»? Aber sage und schreibe, 11 Kameraden nebst einigen Jungmitgliedern hatten sich dieses Datum für unsere Sektion reserviert. Eine bedenklich kleine Zahl bei einem Bestand von 50 Aktivmitgliedern! Kein Wunder, dass nur 4 der 8 SE-210-Stationen eingesetzt werden konnten. Standorte der Stationen waren Kehlhof und Rothenhausen. Um 2100 Uhr war der erste Teil der Übung beendet, wobei die beiden Netze noch nicht recht spielten. (Defekte an den Netzanschlussgeräten.) Anschliessend traf man sich wieder in Weinfelden, wo die Teilnehmer durch ein bescheidenes Nachtessen (Sektionskasse) für ihr Erscheinen entschädigt wurden.

Am Sonntag Start zum zweiten Teil der Übung mit gleichen Standorten. Nun arbeiteten aber die beiden SE-210-Netze, nebst einem Netz mit SE-101 auf Hochtouren. Am Schluss der Übung waren nicht weniger als 440 Telegramme übermittelt. Der Inspektor war mit der geleisteten Arbeit zufrieden und spendete ein spezielles Lob unserem Verkehrsleiter für die gute Vorbereitung der Übung. Einen speziellen Dank aber auch allen anderen Kameraden, welche sich zur Verfügung gestellt haben mit oder ohne Autos. Denjenigen aber, welche zu Hause geblieben sind, möchte ich zurufen: «I wet, du wärisch 's nöchschtmol au derby».

**Frauenfelder Militärwettmarsch.** Am 12./13. November findet der «Frauenfelder» statt, für den wir wieder den Übermittlungsdienst übernommen haben. Näheres wird mit Zirkular bekanntgegeben. Anmeldungen nimmt bis zum 5. November der Präsident entgegen. br.

### Übermittlungssektion des UOV Uri

Offizielle Adresse: Zacharias Büchl, Acherweg, Altdorf  
Telefon Geschäft (044) 2 26 49, Privat (044) 2 26 68

**2. Felddienstübung am 3./4. September 1955 (Maderanertal).** Über die der Felddienstübung vorangegangene Alarm-Übung der Organisation Katastrophenhilfe wurde bereits im Oktober-«Pionier» eingehend berichtet und festgestellt, dass diese mit grosser Vorbereitungs- und Zusammenarbeit mit andern beteiligten Vereinen verbundene Demonstrationsübung gut gelungen ist.

Nach Eintreffen der UOV-Mitglieder wurde der ganze Verein dem Inspektor gemeldet. Sie erhielten dann durch die Übungsleiter ihre Aufgaben zugewiesen. Die EVU-Sektion war 19 Mann stark vertreten. Die Mannschaften wurden in 5 auf verschiedenen Kanälen verkehrende Zweiernetze verteilt und stoben mit den Funkbefehlen versehen in allen Richtungen davon. Der Haupttharst kurvte die steile Rampe dem Maderanertal entgegen, wo in Bristen das Funkzentrum gebildet wurde. Die Telegraphieverbindung mittelst TLA fiel dann leider infolge Defektes aus und konnte nicht mehr betrieben werden, wofür die Res. SE 101 einsprangen. Weitere Posten gelangten entweder mittels Seilbahn auf höhere, oder auf holperigem Weg talwärts an ihre Standorte, um möglichst rasch den Betrieb aufzunehmen. 1530 Uhr klappten die Verbindungen und die knappe Zeit zwang zu forciertem Betrieb. Ein sonnenklarer Tag ging zur Neige, als um 1900 Uhr Betriebsunterbruch gegeben wurde und sämtliche Akteure sich beim Funkzentrum einfanden, wo die Vorführung des den Nachrichtenzügen zugeteilten Materials erfolgte. Das inzwischen vorbereitete Nachtessen übertraf alle Erwartungen und eröffnete den gemüthlichen Teil.

Übungsleiter Lt. Zwyssig eröffnete den Reigen. Zwei Kameraden bildeten ein Handorgelduett und Tanz folgte auf Tanz. Alle Müdigkeit wich und es ist nur dem Mangel an Frauen zuzuschreiben, dass der vorhandene Platz genügt.

Nach kurzer Schlafpause wurde gefrühstückt und die Arbeit auf vollen Touren wieder aufgenommen, um das Pensum zu erledigen und rechtzeitig zum Feldgottesdienst zu kommen, der auch für die Bevölkerung ein nicht alltäglicher Anlass bedeutete.

Nach der Übungsbesprechung, die den Abschluss bildete, wurden Material und Mannschaften per Camion an den Ausgangsort zurückgefahren, so dass die Teilnehmer zum sonntäglichen Schmaus daheim anlangten. Die Hauptprobe des Vereins in diesem Jahr war damit vorüber und allen die zum Gelingen beigetragen haben, gebührt der herzlichste Dank.

**11. Zentralschweiz. Militär-Wettmarsch Altdorf.** Wie frühere Jahre erhielt die Sektion durch das OK den Auftrag, durch motorisierte Patrouillen und Posten den offenen Reporter sowie die Bevölkerung mittels Meldungen via SE 101 über den Stand des Wettkampfes zu orientieren. Die Arbeit konnte wieder zur vollen Zufriedenheit des OK ausgeführt werden.

**Urner kantonaler Orientierungslauf.** Dieser musste einer Terminkollision ausweichen und wurde am 15. Oktober in Erstfeld ausgetragen. Die Sektion hatte die Verbindungen zwischen den einzelnen Posten zu gewährleisten. So wurden nebst dem Start und Ziel noch vier weitere stationäre Posten und zwei fahrbare Stationen eingesetzt. Die Verbindungen gingen auch sehr gut und gaben uns gleichzeitig guten Aufschluss über Verbindungsmöglichkeiten im Raume Erstfeld—Silenen, wo der Lauf stattfand, und wo das Tal von der SBB-Fahrleitung sowie drei starken Hochspannungsleitungen vom Gotthard her durchzogen wird.

**Auch Du hast das Recht, den Morsekurs zu besuchen!**

**MTV-Morsekurse.** Mit 19 Jungfunkern, davon 10 Neueintritten, ist der Kurs wiederum sehr gut besucht und wird nun im fünften Unterrichtsjahre von unserem Obmann geleitet. Aktivfunker, welche an der eigenen Weiterbildung interessiert sind, haben die Möglichkeit, mit der Fortgeschrittenenklasse jeweils am Freitag von 2000—2130 Uhr zu trainieren.

**Schwyzter kantonaler Orientierungslauf.** Am 29. Oktober 1955 beteiligte sich unsere Sektion funkdienstlich am Schwyzter kantonalen Orientierungslauf. Die Vereinbarung dazu wurde mit diesem OK anlässlich des Urner kantonalen Orientierungslaufes getroffen.

**Jahresbeitrag.** Diejenigen, die diesen Beitrag noch nicht einbezahlt haben, werden ersucht, dies baldmöglichst nachzuholen, um dem Kassier die Arbeit zu erleichtern.

**Voranzeige.** Im Monat November wird eine Mitgliederversammlung einberufen zur Durchbesprechung der neuen Statuten und zur Abklärung einiger Fragen der Alarmorganisation im Hinblick auf den kommenden Winter. Die Sektionsmitglieder werden einzeln durch Zirkular eingeladen.

Br

### Sektion Uzwil, UOV Untertoggenburg

Offizielle Adresse: A. Diener, Schützenstrasse 302, Uzwil SG  
Postcheckkonto IX 13161

**Ein Abschied.** Im letzten «Pionier» haben wir über den Wechsel im Vorstand rapportiert. Am 24. September fand nun in der «Linde» zu Oberuzwil eine letzte Vorstandssitzung unter der Leitung des bisherigen Obmanns, Robert Ambühl, statt. Gleichzeitig war der Abend als «Abschiedshock» mit unserem scheidenden Kameraden gedacht, wobei uns Robi einen Abschiedstrunk spendete. Wir danken ihm nochmals herzlich dafür, vor allem aber nochmals für seine unermüdliche und oft undankbare Arbeit als Obmann und Sendeleiter unserer Sektion während neun Jahren. Wir wünschen ihm auf seinem weiteren Lebensweg beruflich und als Funker recht viel Erfolg.

**Demonstrations-Nachmittag für die militärische Vorbildung.** Am Nachmittag des 24. September wurde für die Absolventen der Jungfunker- und Telegraphenkurse eine Besichtigung des technischen Materials der in Oberuzwil im Dienst gewesenen Funker-Kp. 6 und in Niederuzwil der Telegraphen-Kp. 6 durchgeführt. Die Jungmitglieder zeigen stets Interesse, auch in das praktische Leben und Treiben der Übermittlungsgruppen Einsicht zu bekommen. Die Bereitschaft hierfür sei den Kommandanten der genannten Einheiten sowie den die Besichtigungen leitenden Leuten bestens verdankt.

**Felddienstübung der Stammsektion.** Diese fand am Sonntag, den 9. Oktober in der Gegend des Breitfeld in St. Gallen statt, wobei eine kleinere Anzahl unserer Mitglieder sich mit Übermittlungsgeräten beteiligten und damit beitrugen, die Veranstaltung des Stammvereins interessanter zu gestalten.

**Kassawesen.** Leider haben bis heute noch nicht alle Mitglieder den Jahresbeitrag einbezahlt. Wer dies bis heute versäumt hat, möge es nachholen. Am 15. November wird der Kassier die Beiträge per Nachnahme erheben.

RS

### Section Vaudoise

Adresse officielle: Jean Koelliker, 9 chemin de Primerose, Lausanne  
Téléphone 26 22 00. Compte de chèques II 11718

**Radiations.** Dans sa dernière séance le comité s'est vu contraint de prononcer la radiation des membres suivants, pour non-accomplissement de leur devoir financier, cela malgré les rappels réglementaires: actifs Berthold Louis, Lausanne; Dudan Georges Lausanne; Kolly Jos., Frimbourg; Seingre André, Monthey; Un. Techn. Pig. Voy. Bongard Georges, Estavayer-le-Lac; Comte René, La Tour-de-Peilz; Péclard Gaston, Morges; Pignat Paul, Vouvy; Juniors Arnaud Jean-Claude, Lausanne, Vauthey Christian, Lausanne; Vermot Jean-Pierre, Lausanne.

**Juniors.** Il est rappelé aux intéressés que, comme par le passé, les réunions habituelles ont lieu le premier jeudi de chaque mois au local.

**Séance de comité.** La prochaine séance aura lieu le vendredi 11 novembre, au local habituel, à 2030 heures précises. Cet avis tient lieu de convocation.

## Sektion Zug UOV

Wm. Adolf Kistler, Obermeister, Industriest. 46, Zug  
Telefon (042) 4 10 91, Geschäft 4 25 25 Postcheckkonto VIII 39185

**Sektionssender HBM 15.** Jeden Mittwoch ab 2000 Uhr im Funklokal des Hotel «Pilatus», III. Stock. Jeder hat die Möglichkeit zu trainieren.

**Stamm.** Jene Mitglieder, welche sich am Sender nicht mehr betätigen, treffen sich ebenfalls an den Mittwochabenden am *Funkerstamm* im «Pilatus».

**Unser Funkwettbewerb und Familienausflug vom 24. September.** In Sachen Empfangsverhältnissen sind wir Zuger nicht verwöhnt. Wenn man die Antenne mitten in einer Stadt und inmitten von permanenten und anderen Störquellen hängen hat, so sehnt man sich geradezu nach «Ruhe, Frieden und Bewegungsfreiheit». Dies war einer der Gründe, die uns an eine Fahrt auf den Rigi-Kulm denken liessen; nicht zuletzt war es aber unser Projekt, den Funkwettbewerb mit einem Familienausflug zu verbinden.

Nachdem sich die Direktion der Arth-Rigi-Bahn in zuvorkommender Weise bereit erklärt hatte, uns und unser Wettkampfwerkzeug sowie auch Frauen und Kinder zu einem Sondertarif auf die Rigi zu führen, erschien uns der Griff in die Tiefe unserer Vereinstasche nicht mehr derart halsabschneidend, dass wir glaubten, ihn nicht wagen zu dürfen. Um es vorweg zu nehmen: Diesen Griff hatten wir nicht zu bereuen.

Samstag, punkt 1215 Uhr, bei herrlichem Herbstwetter, waren ausser 14 Aktive eine ganze Schar Frauen und Kinder am Bahnhof Zug besammelt und Adi Kistler hatte alle Mühe, die Anwesenden in die Privatwagen, die uns zur Verfügung standen, zu verstauen. Sogar unser Präsident vom UOV, Kamerad Oblt. Sieber liess es sich nicht nehmen, zusammen mit seiner Familie uns auf der Rigi-Fahrt zu begleiten.

Nachdem im «Pilatus» das notwendige Material verladen war, ging's mit x PS dem See entlang nach Arth-Goldau, wo wir, verstärkt durch die Familie Kopp, vom blauen Wagen der Arth-Rigi-Bahn Besitz ergriffen. Die Bergfahrt mit ihren Möglichkeiten zu Tiefblicken in die strahlend blauen Augen unserer Schönen der Innerschweiz (gemeint ist natürlich «unser» Zugersee) entbehrt nicht der Romantik.

Einen herrlicheren Herbsttag hätte man auch für einen Familienausflug wohl kaum auswählen können. Mächtige Wolken ballten sich am östlichen Himmel und über dem Vierwaldstättersee brodelte ein Nebelmeer, aus dem von Zeit zu Zeit Nebelschwaden weit über den Rücken der Rigi hinaufgeschleudert wurden. Wer wollte nicht dieses Schauspiel geniessen, wer täte nicht gerne wieder einmal einen Blick von der «Königin» in die weit unten liegenden Seen und über die gegen Norden sanft verklingenden Hügelwellen unserer schönen Heimat!

Das herrlich gelegene und neuzeitlich eingerichtete Hotel Rigi-Kulm, wo uns der Direktor, ebenso zuvorkommend wie jener der Bahn, einige Räumlichkeiten als Sendelokal zur Verfügung stellte, erlebte an diesem Samstag eine Funker-Invasion grossen Stils. In gut organisierter Arbeit verwandelten sich die Räumlichkeiten in ein Sende-Studio, das sich sehen lassen durfte und in kurzer Zeit streckte sich eine Fünfzigmeter-Antenne vom Hotel zum Kulminationspunkt hinauf, wo ein Antennenmast dem Draht die so sehr erwünschte Überhöhung gab.

Entsprechend den guten äusseren Bedingungen und dank dem kameradschaftlichen Einsatz aller Teilnehmer verlief für uns der dreistündige Wettkampf erfolgreich und als um 1830 Uhr der Wettbewerb abgelassen werden konnte, blickten unsere Akteure stolz auf ein anständiges Häufchen aufgeschnappter und abgelassener Telegramme.

Während des Funkwettbewerbes stellte eine zweite Gruppe mit den eigenen, selbstgebauten UKW-Stationen eine flotte und gutfunktionierende drahtlose Telephonieverbindung mit den daheimgebliebenen Kameraden Blumer Paul und Meier Albert her. Für diejenigen Aktiven, welche am UKW-Bau mitgewirkt haben, ist es immer wieder eine Genugtuung, sehen und hören zu können, wie die eigenen Geräte, die an Einsatzbereitschaft und Klarheit des Empfanges nichts zu wünschen übrig lassen, die grossen Anstrengungen, welche der Bau erforderte, rechtfertigen und lohnen.

Eine wohltemperierte Kampf Stimmung, das prächtige Herbstwetter und nicht zuletzt der kurze Aufenthalt im Hotel Rigi-Kulm (wo das Personal ganz erstaunt tat, als wir einen Jass anforderten — insofern verzeihlich, als es von ennet dem Rhein stammte —) haben zum guten Gelingen des Wettkampfes und des Ausfluges beigetragen. Die Rigi-Fahrt wird uns allen in guter Erinnerung bleiben. FG

## Sektion Zürich

Offizielle Adresse: Postfach Zürich 48  
Telephon O. Köppel, Privat 52 27 40. Postcheck VIII 15015

**Übermittlungsdienst an der kantonalen Meisterschaft der Leichten Truppen.** Am Samstag, den 8. Oktober wurden die Funkverbindungen für obige Veranstaltung ausprobiert. Eine fahrbare Station im Jeep (SE 102) hatte die Aufgabe, von der Rundstrecke laufend Positionsmeldungen an

Ziel zu melden. Der Versuch, über einen Empfänger direkt über die aufgestellten Lautsprecher zu reportieren, befriedigte nicht ganz, da jedes vorbeifahrende Fahrzeug zu stark störte. Durch eine Relaisstation auf dem Höhenzug zwischen den beiden Talebenen gelang die Übertragung am Sonntag ausgezeichnet. Die Meldungen wurden im Kopfhörer aufgenommen und gleichzeitig ins Mikrophon des Lautsprechers weitergegeben. So konnte das sehr zahlreich anwesende Publikum stets auf dem Laufenden gehalten werden.

**Generalversammlung 1956.** Diese findet am 4. Februar 1956 wie üblich im Hotel «Stroh Hof» statt. Wenn wir das Datum heute schon mitteilen, geschieht dies aus nachfolgenden Gründen: An der letzten Vorstandssitzung wurde die Zusammensetzung des Vorstandes für das Jahr 1956 besprochen. Während sich unser bewährter Präsident Kurt Hirt, sowie Vizepräsident Kurt Stäubli für eine weitere Amtsdauer zur Verfügung stellen, reichten folgende fünf Mitglieder ihre Demission ein: Sekretär I, Sekretär II, Verkehrsleiter Funk, Sendeleiter Funk, sowie der Materialverwalter I. Im weitern hatte auch der Verkehrsleiter Telegraph Rücktritts-Absichten, da er nebst diesem Amt auch noch als Kursleiter der Telegraphenkurse für angehende Rekruten tätig ist. Während er sich als Verkehrsleiter nochmals überreden liess, muss auch hier ein Nachfolger als Kursleiter gesucht werden. Wenn das obige Bild auch nach einer Vorstandskrise aussieht, ist es absolut nicht so, denn alle Rücktritte waren durch private oder geschäftliche Inanspruchnahme wohlbegründet. Während der Rücktritt des Sekretärs I offiziell erst auf die GV 1957, d. h. nach 15jähriger Amtsdauer erfolgt, werden sich alle übrigen Kameraden noch solange einsetzen, bis ihre Nachfolger eingearbeitet sind. Unsere Bitte geht nun dahin, dass sich Mitglieder, welche sich für einen dieser Posten interessieren, umgehend beim Präsidenten oder Sekretär melden, damit an der GV möglichst «brauchbare» Vorschläge gemacht werden können. Liebe Kameraden, die Arbeitsverteilung im Vorstand ist heute so, dass es für jeden tragbar ist im Rahmen seiner Freizeit. Stellt Euch für einige Jahre zur Verfügung, Ihr anerkennt damit die geleistete Arbeit Eurer Vorgänger!

**Stamm.** Jeden ersten Dienstag im Monat ab 2000 Uhr, Jassabend am vierten Dienstag, 22. November, ab 2000 Uhr. Kp.

## Untersektion Thalwil

Offizielle Adresse: Mühlebachstr. 21, Wädenswil Telefon 95 72 51, Geschäft 25 88 00

**Sektionssender.** Jeden Donnerstag von 2000—2200 Uhr in der Funkbude in Horgen.

**MTV-Morsekurse.** Jeden Mittwoch Anfängerklasse, jeden Freitag Fortgeschrittene je 2000—2130 Uhr im Schwandenschulhaus Thalwil.

**Kasse.** Hätte Auffüllung nötig!

Von der Sektion Emmental ist Kamerad W. Rüetschi zu uns an den Zürichsee gekommen. Wir wünschen ihm alles Gute und recht viel Erfolg an seinem neuen Arbeitsplatz. Wir hoffen gerne, dass er sich in unserem Kreise bald zuhause fühlen wird.

**Stamm.** Ausnahmsweise am 7. November im Thalwilerhof in Thalwil. Wa.

## Sektion Zürcher Oberland, Uster

Offizielle Adresse: Postfach 62, Uster  
Telephon Geschäft 96 95 75 (Hafer), Postcheck VIII 30055

**Jahresbeitrag 1955.** Noch immer sind einige Mitgliederbeiträge des Jahres 1955 ausstehend. Der Kassier ersucht die Mitglieder, diese unbedingt bis spätestens 10. November 1955 einzuzahlen, ansonst er sich gezwungen sieht, die unbeliebten Nachnahmen zu verschicken.

**Sektionsadresse.** Ab 7. November 1955 ändert die Postfach-Nummer. Neue Anschrift: **Postfach 68, Uster.** Wir bitten alle Mitglieder, diese Änderung zu beachten.

**Stamm.** Donnerstag, den 3. November, 2030 Uhr, im Restaurant «Trotte». Auf vielseitigen Wunsch führen wir am nächsten Kegelabend unser Damen-Kegeln durch. Wir hoffen, recht viele EVU-Frauen und -Bräute an unserem Stamm begrüssen zu können. ha.

# Radio-Bastler

verlangen Sie  
Preisliste von  
E. Gasser  
Postfach  
Basel 18